



CINQUECENTO

Renaissance Vokal

Das Ensemble Cinquecento, dessen Name sich vom italienischen Begriff für das 16. Jahrhundert herleitet, folgt in seiner paneuropäischen Struktur dem Vorbild der kaiserlichen Hofkapellen zur Mitte des letzten Jahrtausends. In dieser Blütezeit bezogen die höfischen Kapellen hochqualifizierte Musiker aus den wichtigsten musikalischen Institutionen ganz Europas. Dementsprechend stammen auch die Sänger dieses Ensembles aus 5 verschiedenen Staaten – Österreich, Belgien, England, Deutschland & Schweiz.

Erklärtes Ziel des, im Jahr 2004 gegründeten Ensembles ist es, das vielfältige polyphone Repertoire des sechzehnten Jahrhunderts, sowie die darin Anwendung findenden verschiedenen Kompositionsstile zu erhellen, und dem heutigen Publikum näher zu bringen. Besondere Aufmerksamkeit wird hierbei der noch weitgehend unbekanntem polyphonen Musik des kaiserlichen Hofes geschenkt.

Seit seiner ersten Konzertserie im Mai 2005, etablierte sich Cinquecento erfolgreich im anspruchsvollen österreichischen und internationalen Festival- und Konzertbetrieb. Die regelmäßige Zusammenarbeit mit inländischen Veranstaltern wie der Styriarte, oder der internationalen Paul Hofhaymer Gesellschaft, sowie Auftritte bei internationalen Festivals in Polen, Deutschland, Schweiz, Italien, Frankreich, Portugal, Slowenien und Südkorea, wurden nicht nur vom Publikum sondern auch von Kritikern durchwegs auf das Höchste gelobt. Cinquecento folgte der Einladung von namhaften Festivals wie "Rhein Vokal", dem "Rheingau Musikfestival", "Rencontres de Musique médiévale du Thoronet", oder dem "Musikfest Bremen". In Folge eines Konzertes beim Musikfest Bremen, welches live vom Deutschlandfunk übertragen wurde, erhielt Cinquecento den Förderpreis 2009 dieses bundesweit agierenden Radiosenders.

Seit September 2005 liegt ein weiteres Betätigungsfeld des Ensembles in der musikalischen Gestaltung der Liturgie in der Kirche der heiligen Sebastian und Rochus in Wien III, bei der jeden Sonntag eine polyphone Messvertonung zur Aufführung gebracht wird.

Im Jänner 2007 erschien die erste CD des Ensembles bei „Hyperion Records“, mit Musik vom Hofe Kaiser Maximilian II. In weiterer Folge erschienen 3 Aufnahmen, die sich ebenfalls der Musik am Habsburgischen Hofe des 16. Jahrhunderts widmen. Eine davon, eine Auswahl von Werken Jacob Regnarts wurde mit dem "CD COMPACT 'RENAISSANCE' AWARD - 2008", sowie dem "Pasticcio-Preis" des Klassiksenders Ö1 ausgezeichnet. Eine weitere, ein Querschnitt des geistlichen Werks Phillippe de Montes wurde sogar für den Gramophone Award 2008 nominiert und mit dem einzigen Platz der Sparte Alte Musik auf der Empfehlungsliste der Deutschen Schallplattenkritik geehrt. Eine andere Aufnahme, welche geistliche Musik des großen und zu Unrecht vergessenen Komponisten Jacobus Vaet enthält, und wurde mit dem Prädikat der "editors choice" des "gramophone magazine" und mit der Empfehlung auf der Bestenliste der Deutschen Schallplattenkritik geehrt. Die aktuelle, im Juni 2010 erschienene CD befasst sich mit der genial konstruierten, und manchmal rätselhaften Musik von Adrian Willaert. Das erhaltene Gesamtwerk des Komponisten Philipp Schöndorff ist Gegenstand der nächsten Aufnahme, und befindet sich derzeit bereits am Wege der Veröffentlichung.